



Über Leitern versuchten die Feuerwehrleute aus Erzhäuser, durch ein zerschlagenes Fenster die Flammen zu löschen.

FOTO: RANDOLF ALESCH

Feuerwehren löschen Brand in Wohnhaus

FEUER In Windmais waren am Samstag die Einsatzkräfte gefordert. Die Bewohner konnten rechtzeitig vor den Flammen fliehen.

VON RANDOLF ALESCH

BODENWÖHR/WINDMAIS. Am Samstag kurz nach Mittag heulten plötzlich die Sirenen in Windmais und Umgebung. Was war passiert? In der Windmaiser Dorfstraße, in der Nähe der Dreifaltigkeitskapelle, war in einem Wohnhaus ein Brand ausgebrochen. Die Wehren aus Erzhäuser, Pingarten, Penting und Bodenwöhr rückten aus, um den Brand zu bekämpfen.

Die Kameraden aus Bodenwöhr wollten gerade zu einer Übung in die Feuerweherschule nach Lappersdorf fahren, als sie alarmiert wurden. Auf Höhe Mögendorf drehten sie sofort um und begaben sich mit Blaulicht zum Einsatzort. In der Wohnung im ersten Stock des Hauses brannte es. Von zwei Seiten rückten die Feuerwehrmänner an, um der Flammen Herr zu werden.



Auf der anderen Seite im Hof des Anwesens drangen die Atemschutzträger aus Penting und Bodenwöhr in das Haus ein.

FOTO: RANDOLF ALESCH

Atemschutzträger aus Penting und Bodenwöhr drangen in die Wohnräume im ersten Stock ein, um den Brand von innen zu bekämpfen. Auf der anderen Seite versuchten die Männer der Erzhäuser Wehr vom Nachbargrundstück aus über eine Leiter den Brand durch ein zerschlagenes Fenster zu löschen. Bald war man erfolgreich und die Flammen waren gelöscht.

Die Rauchentwicklung war aber immer noch so enorm, dass die Bodenwöhrer Feuerwehrleute ein Gebläse einsetzen mussten. Verletzt wurde glücklicherweise niemand, berichtete

ENORMER RAUCH

Probleme: „Die Rauchentwicklung war so stark“, berichtete einer der ersten Atemschutzträger aus Penting, „dass man die Hand vor den Augen und auch das Bild der Wärmebildkamera nicht mehr sehen konnte“. Er musste sich tastender Weise zum Brandherd vorkämpfen.

Geräte: Mit einem Gebläse versuchten die Feuerwehrleute, den Rauch aufzulösen.

der Einsatzleiter vor Ort, Markus Wittmann, gleichzeitig Kommandant der Erzhäuser Wehr. Die Hausbesitzerin und ihre Tochter konnten rechtzeitig nach draußen gelangen. Über die Höhe des Schadens kann man noch keine seriösen Angaben machen. Da der Brand im Hauswirtschaftsraum ausbrach, wird vermutet, dass eine Fehlfunktion der Waschmaschine oder des Wäschetrockners ursächlich für das Feuer waren. Neben den rund 45 Feuerwehrmännern waren auch eine Streife der PI Neunburg und ein Rettungswagen des Roten Kreuzes vor Ort.